

Offene Tafel

Viele Gäste wünsch' ich heut'
 Mir zu meinem Tische!
 Speisen sind genug bereit,
 Vögel, Wild und Fische.
 Eingeladen sind sie ja,
 Haben's angenommen.

weiß oben
 rot unten

Hänschen, geh und sieh dich um!
 Sieh mir, ob sie kommen!

gelb oben
 gelb unten

Schöne Kinder hoff' ich nun,
 Die von gar nichts wissen,
 Nicht, daß es was Hübsches sei,
 Einen Freund zu küssen.
 Eingeladen sind sie all',
 Haben's angenommen.

weiß oben
 rot unten

Hänschen, geh und sieh dich um!
 Sieh mir, ob sie kommen!

gelb oben
 gelb unten

Frauen denk' ich auch zu sehn,
 Die den Ehegatten,
 Ward er immer brummiger,
 Immer lieber hatten.
 Eingeladen wurden sie,
 Haben's angenommen.

weiß oben
 rot unten

Hänschen, geh und sieh dich um!
 Sieh mir, ob sie kommen!

gelb oben
 gelb unten

Junge Herrn berief ich auch,
 Nicht im mindesten eitel,
 Die sogar bescheiden sind
 Mit gefülltem Beutel.
 Diese bat ich sonderlich,
 Haben's angenommen.

weiß oben
 rot unten

Hänschen, geh und sieh dich um!
 Sieh mir, ob sie kommen!

gelb oben
 gelb unten

Männer lud ich mit Respekt,
 Die auf ihre Frauen
 Ganz allein, nicht nebenaus
 Auf die schönste schauen.
 Sie erwiderten den Gruß,
 Haben's angenommen.

weiß oben
 rot unten

Hänschen, geh und sieh dich um!
 Sieh mir, ob sie kommen

gelb oben
 gelb unten

Dichter winkt' ich auch herbei,
 Unsre Lust zu mehren,
 Die weit lieber ein fremdes Lied
 Als ihr eignes hören.
 Alle diese stimmten ein,
 Haben's angenommen.

weiß oben
 gelb unten

Hänschen, geh und sieh dich um!
 Sieh mir, ob sie kommen

gelb oben
 gelb unten

Doch ich sehe niemand gehn,
 Sehe niemand rennen!
 Suppe kocht und siedet ein,
 Braten will verbrennen.
 Ach, wir haben's, fürcht' ich nun,
 Zu genau genommen!

blau oben
 rot-gelb unten

Hänschen sag', was meinst du wohl?
 Es wird niemand kommen!

gelb oben
 gelb unten

Hänschen, lauf und säume nicht,
 Ruf mir neue Gäste!
 Jeder komme, wie er ist,
 Das ist wohl das beste!
 Schon ist's in der Stadt bekannt,
 Wohl ist's aufgenommen.

blau oben
 rot unten

Hänschen, mach die Türen auf:
 Sieh nur, wie sie kommen!

gelb oben
 rot unten

Bemerkung von Wurmehl:

Beleuchtung aus dem Reclam-Band Helios-Klassiker (Beleuchtungsexemplar), S. 81 abgeschrieben nach Pfeiffers Handschrift. Die handschriftlichen Beleuchtungsangaben auf der Photokopie sind Originalhandschrift von Rudolf Steiner!

Kostümangaben aus Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie»: orange Kleid, orange Stola

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Die von Georg Wurmehl erwähnte Photokopie befindet sich in dessen Beleuchtungsmappen.

Kostümangaben von Eva Froböse aus Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie»: Angaben von Rudolf Steiner, jedoch nicht handschriftlich vorhanden.

Quellen:

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Johann Wolfgang von Goethe», GA K 23 III, S. 148–150

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte» I, S. 125–127